

Stadt Amriswil



Pensioniert – na und?

110 «soeben Pensionierte» feierten im Alters- und Pflegezentrum ihren Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt. Seite 3

Heimweh-Amriswiler

Vor 50 Jahren hat der «Ur-Amriswiler» Eric Kotz Einzug in die Weltstadt Hong Kong gehalten – ein Rückblick. Seite 4

«geSTADTen Sie...»

SOZIALPROJEKT «iSatz»

Halloween vs. Sternsinger

Am Tag vor Allerheiligen – also dem 31. Oktober oder neu auch «an Halloween» – kamen meine Töchter von der Schule nach Hause. Die Kleine sagte: «Mami, heute ist Halloween! Was ist Halloween?» Da sprang die Grosse ein und meinte: «Da gehen ein paar von der Schule von Haus zu Haus und bekommen Süssigkeiten... – in Amriswil machen das alle! Aber eigentlich ist Halloween gruslig, gell Mami, da kommen die Toten raus?!»

Ich habe erst gelacht und ihr dann gesagt, dass ihr Grossvater also noch nie herausgekommen sei... Aber ja, weil sie das so zu beschäftigen schien, schlug ich vor, auf den Friedhof zu gehen, eine Kerze anzuzünden (was ich sowieso vor hatte) und zu schauen, was denn die «Toten» so täten.

Mit mulmigen Schritten gingen die beiden Mädchen also hinter mir her durchs Friedhofstor. Der Kleinste grinste plötzlich und krächzte laut: «Toti luge, toti luge» – er muss wohl die nervösen Gespräche der Schwestern mitbekommen haben... An alle, die es gehört haben (und es waren viele mit der Grabpflege beschäftigt): Das Loch, in das ich am liebsten verschwunden wäre, tat sich in dem Moment leider nicht auf... ;) Er sei hiermit entschuldigt.

Wir gingen also zum Grab meines Vaters hin und zündeten eine Kerze an. Alles blieb ruhig. Auch bei den Gräbern Svec und Eigenmann herrschte absolute Ruhe. Und natürlich blieben auch sonst alle, die da ruhten, an ihrem Platz. Mia und Anna atmeten hörbar auf; so schlimm war «Halloween» also gar nicht.

Die Frage, ob man denn in Sommeri von Tür zu Tür gehen und um Süssigkeiten betteln solle, die blieb dann übrigens aus – die Mädchen sahen auf dem Rückweg in Amriswil eine Gruppe verkleideter Kinder und meinten nur: «Hmm, Mami, die Totä schlofed jo eh, denn gömmer lieber am Silvester go s'alt Johr vertribä und im Januar go Sternsingä.»

Was sollte ich denn hierauf noch antworten als: «Jo, klar!» Marisa Keller-Baumer

Im Herbst 2017 ist die Stadt Amriswil mit dem Projekt «iSatz» gestartet, bei dem Sozialhilfe-Empfänger einfache Arbeiten für die Öffentlichkeit und für Private leisten. Nach einem Jahr zieht der Stadtrat positive Bilanz: Das Projekt ist bisher erfreulich und unfallfrei verlaufen – und es entlastet die Stadtkasse. Ab sofort kommen auch Asylsuchende für Einsätze in Frage.

Das Projekt «iSatz» scheint allen Seiten zu dienen: Einerseits sind die Sozialhilfekosten in Amriswil erstmals seit Jahren wieder gesunken. Andererseits profitieren die Auftraggeber von den geleisteten Arbeitseinsätzen unterschiedlichster Art. «Hauptgewinner sind aber die Klienten selbst oder zumindest jene, welche die Chance nutzen und erkennen», sagt die Amriswiler Stadträtin Daniela Di Nicola (Ressort Soziales).

«Nebst geordneten Tagesstrukturen und dem Gefühl, auf dem Arbeitsmarkt wieder gebraucht zu werden, hat das Projekt den erfreulichen Nebeneffekt, dass die Klienten wieder beginnen, sich aktiv für offene Stellen zu bewerben», so Di Nicola. Bemerkenswert: Schon vier Personen haben dank «iSatz» den Sprung in den Arbeitsmarkt geschafft.



«Die Sozialhilfe-Empfänger beginnen wieder, sich aktiv für offene Stellen zu bewerben.»

Daniela Di Nicola, Stadträtin

Rund ein Dutzend Personen sind innerhalb des vergangenen Jahres für das Projekt im Einsatz gestanden – ausschliesslich Männer. Zu verrichten waren mehrheitlich Arbeiten, die eine gewisse körperliche Konstitution voraussetzen. «Ziel bleibt es aber, künftig auch Frauen in dieses Projekt zu integrieren.» Daniela Di Nicola denkt etwa an



An der gelben Weste zu erkennen: Ein «iSatz»-Teilnehmer hilft dem Werkhof beim «Lauben».

Reinigungsarbeiten, die bei der neuen Sporthalle im Tellenfeld anfallen werden. «Die «iSatz»-Teilnehmer sollen möglichst regelmässig und täglich zum Einsatz kommen, damit sie eine Tagesstruktur bekommen», hält die Stadträtin fest.

Nachfrage übertrifft Angebot

Ohne viel Werbung zu machen, vor allem dank Mund-zu-Mund-Propaganda, hat im ersten Projektjahr die Nachfrage für Einsätze das Angebot an Arbeitskräften überstiegen. Nun weitet die Stadt den Personal-Pool von Sozialhilfe-Empfängern auf Asylsuchende aus. Es handle sich hierbei nicht um die Leute vom Empfangszentrum in Kreuzlingen, welche man in der Region vom «Fetzeln» herkenne, sondern um die Asylsu-

chenden, welche der Stadt Amriswil zugeteilt seien, erklärt Daniela Di Nicola. «Zwei bis drei Personen kommen per sofort für unser Projekt in Frage.»

Rund 6000 Arbeitsstunden

Ein Blick auf die Einsatzstatistik der ersten zwölf Projektmonate zeigt, dass der Grossteil der Einsätze (ca. 5500 Stunden) für die öffentliche Hand und das Gewerbe geleistet wurden. Immerhin 500 Stunden – von Unkraut jäten und Vorplatz wischen bis zum Keller entrümpeln – wurden aber auch für Private geleistet.

Leider zeigt die Statistik auch einen hohen Anteil an Fehlstunden (nicht zur Arbeit erschienen) oder krankheitsbedingten Absenzen. «Dies fällt vor allem dann ins Gewicht, wenn Gewerbebetriebe das Erscheinen unserer Leute bereits fest eingeplant haben», weiss Daniela Di Nicola.

Nichtsdestotrotz sei «iSatz» positiv angelaufen. Zu verdanken sei dies Projektleiter Hansjakob Laib. «Er versteht es, einerseits mit einer gewissen Härte, andererseits aber auch mit der gebotenen Achtsamkeit mit den Projektteilnehmern umzugehen», lobt Di Nicola. Roger Häni

«iSatz»-Kontakt: 071 414 11 33 / isatz@amriswil.ch

INSERATE AUS DER REGION

Für nur 200 Franken erreichen Sie hier 6'800 Amriswiler Haushalte.

Mehr Infos unter:
www.stroebele.ch/amriswilaktuell

motiviert
tatkräftig
anpackend

Gabriel Macedo
unser neuer Stadtpräsident

DER SPEZIALIST FÜR ABWASSERLEITUNGEN
BRAUCHLI
ENTSTOPFUNG & ROHRREINIGUNG
24h-Notfallservice
071 463 11 10
U. Brauchli AG
Egnacherweg 3
8590 Romanshorn
brauchli-ag.ch

Georges Bleiker AG
Im Dienste der Umwelt

8580 Amriswil Tel. 071 278 26 46
www.georgesbleiker.ch

- Sonderabfälle und Metalle
- Muldenservice

Ihre Wahl als
Stadtpräsident am
25. November 2018

STEFAN KOSTER BELEBT
www.kosterbelebt.ch

SCHNEZTER QUALITÄT
SVP
Die Freiwirtschaften
AMRISWIL

IG BTS erhält Gehör im Bundeshaus

Vor einem guten Monat hatte die Region Oberthurgau die Gründung einer Interessengemeinschaft für die Bodensee-Thurtal-Strasse (IG BTS) vermeldet. Nun kann diese einen ersten Teilerfolg verkünden, auch wenn sich die Kommission Verkehr und Fernmeldewesen des Nationalrates weiterhin gegen eine sofortige Integration der BTS in die Nationalstrassenplanung ausspricht.

Weil der Bund die BTS nicht in das Strategische Entwicklungsprogramm Nationalstrassen (STEP) aufgenommen hatte, gründete die Region Oberthurgau eine Interessengemeinschaft für die Bodensee-Thurtal-Strasse (IG BTS). «Trotz positiver kantonaler Volksabstimmung vom 23. September 2012 und Input im Rahmen der Vernehmlassung ist das ausführungsfähige Projekt der BTS nicht in der Planung des Bundes. Eine Umsetzung rückt damit in weite Ferne», teilte die Region Oberthurgau in einem Communiqué Anfang Oktober mit.

Salvisberg und Bon an vorderster Front

Mit fünf schriftlichen Anträgen, mit dem Ziel einer raschen Realisierung der BTS, wandten sich die Mitglieder der Interessengemeinschaft in der Folge an die Kommission Verkehr und Fernmeldewesen des Nationalrates. Zu den Erstunterzeichnern der Demarche ans Bundeshaus seitens der IG BTS gehörten die Stadtpräsidenten der stark betroffenen Gemeinden Romanshorn und Amriswil, David H. Bon und Martin Salvisberg. Stephan Tobler zeichnet sich als Präsident der Region Oberthurgau sowie von Egnach verantwortlich.

Ab 2020 eine Nationalstrasse

Nun kann die IG BTS einen Teilerfolg vermelden: Die Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen hat sich eingehend mit dem Thema befasst. Die sofortige Integration in die Nationalstrassenplanung STEP wurde zwar trotz guter Unterstützung abgelehnt, aber das Projekt hat bei den Mitgliedern der Kommission Beachtung gefunden.

«Wir wollten Aufmerksamkeit erzeugen und das ist uns gelungen. Unser Anliegen ist im Bundeshaus angekommen. Zuvor war die BTS weder auf der Liste, noch sonst ein Thema», resümiert die IG BTS und wertet die Aktion deshalb als Erfolg.

Die BTS soll Bonau und Arbon verbinden. Die heutige Kantonsstrasse T14 wird per 1. Januar 2020 nach Inkraftsetzung des Netzbeschlusses (NEB) zur Nationalstrasse. Im Verlaufe des Jahres 2019 wird der Kanton dem Bund eine weit fortgeschrittene Planung in Form eines generellen Projektes übergeben.

Hoffnung auf nächste STEP-Überarbeitung

In der Vernehmlassung zum Bundesbeschluss über den Ausbauschritt 2019 für die Nationalstrassen hat die Region Oberthurgau gemeinsam mit vielen anderen Gemeinden und Verbänden ihren Wunsch eingebracht. Der Bund stellt sich auf den Standpunkt, dass er bei allem Verständnis für das Anliegen, das Ausbauprojekt im STEP 2019 noch nicht berücksichtigen kann, weil die heutige Verbindung erst ab 2020 an ihn übergeht. Dies empfindet man im Thurgau als stossend.

Das weitere Vorgehen sieht so aus, dass die IG BTS nun ihre nächsten Handlungsschritte mit den beteiligten Nationalrätinnen und Nationalräten sowie dem Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau absprechen wird. Es besteht die Möglichkeit eines Minderheitsantrages in der Diskussion im Parlament. Zudem ist die Antwort auf die Interpellation von Nationalrätin Edith Graf-Litscher und anderen Mitunterzeichnern hängig. «Aufgeben ist für die IG BTS keine Option. Es ist uns bewusst, dass viele Wünsche im Bundeshaus auf den Tisch gelangen. Gerade deshalb ist es wichtig dran zu bleiben, das wird in Bern durchaus verstanden. Wir setzen uns weiterhin mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln dafür ein, dass der Thurgau gehört wird.»

Für die IG BTS geht es nun darum, bei der nächsten Überarbeitung des STEP unbedingt in die Planung aufgenommen zu werden. (red.)

Neue Schalter-Öffnungszeiten

Wie die SBB mitteilen, werden per Januar 2019 die Öffnungszeiten des «Reisezentrums Amriswil» angepasst. Die Änderung erfolge nach eingehender Prüfung der aktuellen Kundenfrequenzen sowie unter Berücksichtigung der Verlagerung zu den modernen Billettautomaten und – zunehmend – auf die digitalen Kanäle. Die SBB verweisen auf ihre Website sbb.ch sowie auf die App SBB Mobile, mit deren Hilfe Kundinnen und Kunden überall und jederzeit Billette des öffentlichen Verkehrs kaufen können.

	neu	alt
Mo–Fr	8.00–18.30	7.30–18.30
Sa	8.00–12.00	8.00–16.30
	13.00–16.00	

TEXTANZEIGE

Adventsausstellung «Kunsthandwerk mit Herz»

Gesucht und gefunden!

Vier Frauen aus Herrenhof und Amriswil haben eine gemeinsame Leidenschaft. Mit viel Liebe und Kreativität entstehen kleine und grosse Kunstwerke zu den Themen Malerei, Ton, Karten und Schmuck.

Diese Kreationen werden am 24. und 25. November im Schulmuseum in Amriswil ausgestellt.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen, gute Gespräche und Zeit füreinander. Gerne verwöhnen wir Sie dazu mit kleinen kulinarischen Köstlichkeiten.

Adventsausstellung «Kunsthandwerk mit Herz», 24. und 25. November, 10 bis 17 Uhr, Schulmuseum Mühlebach, Seminarraum 1. Stock, Weinfelderstrasse 127, 8580 Amriswil

INSERTATE AUS DER REGION

WETT-TIPP

Samstag,
17. November, 17.00 Uhr

PIKES – EHC Frauenfeld



PIKES gegen Titelfavoriten

Seit Jahren ist der EHC Frauenfeld ein Aspirant für den Regional- oder sogar Schweizer Amateurmeister. Dieses Jahr wurde nochmals in das Team investiert und mit dem HC Thurgau als Partner- team auch dafür gesorgt, dass zusätzliche Verstärkungen aus der Swiss League kommen. Mit dem dritten Zwischenrang scheint das Minimalziel auch erreichbar. Die Favoritenfrage im Vorfeld dieses Spiels muss entsprechend auch nicht gestellt werden. Die Entwicklung der jungen PIKES-Mannschaft war in den letzten Wochen und Spielen nicht optimal, noch sind die Schwankungen von Spitzenklasse bis Durchschnittsleistung zu gross. Es wird mit Sicherheit in den nächsten Wochen und Monaten daran gearbeitet werden. Seit über drei Jahren hat es gegen diesen Gegner keine Punkte mehr gegeben, wieso nicht an diesem Samstag?

Heimspiele Qualifikationsrunde bis 2. Februar 2019

Mittwoch, 28. November, 20.00 Uhr: **PIKES – EHC Wetzikon**

Mittwoch, 5. Dezember, 20.00 Uhr: **PIKES – SC Herisau**

Samstag, 22. Dezember, 17.00 Uhr: **PIKES – Red Lions Reinach**

Mittwoch, 9. Januar 2019, 20.00 Uhr: **PIKES – Argovia Stars**

Samstag, 12. Januar, 17.00 Uhr: **PIKES – Bellinzona**

Samstag, 26. Januar, 17.00 Uhr: **PIKES – Bellinzona**

Samstag, 2. Februar, 17.00 Uhr: **PIKES – HC Prattigau-H.**



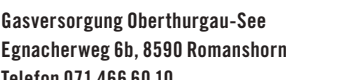
Andreas Altwegg 3:6



Baugeschäft Altwegg GmbH
Amriswilerstrasse 121, 8590 Romanshorn
www.bau-altwegg.ch



Gasversorgung Oberthurgau-See 1:0



Gasversorgung Oberthurgau-See
Egnacherweg 6b, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 60 10
www.erdgas-thurgau.ch



Ernst Möhl 5:3



Mosterei Möhl AG
St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 74
www.moehl.ch



Kurt von Känel 3:2



von Känel Gartenbau
Waidackerstrasse 6, 8592 Uttwil
Telefon 071 463 33 13
www.vonkaenel-gartenbau.ch



das nächste Kino

Filmprogramm

Der Vorname – und alles kommt auf den Tisch!

Freitag, 16. November, um 20.15 Uhr; Samstag, 24. November um 20.15 Uhr; von Sönke Wortmann mit Iris Berben, Florian David Fitz, Christoph Maria Herbst, Caroline Peters, Janina Uhse, Justus von Dohnányi | Deutschland 2018
Deutsch | ab 10(14) Jahren | 91 Minuten

Wolkenbruch – die wunderliche Reise in die Arme einer Schickse

Samstag, 17. November um 17.30 Uhr; Samstag, 17. November um 20.15 Uhr; Freitag, 23. November um 17.30 Uhr; Sonntag, 2. Dezember um 14.30 Uhr; Angebot für Eltern, mit Roxy-Hort.

Dienstag, 4. Dezember um 14.30 Uhr; Kino-Kaffee-Kuchen-Nachmittag; von Michael Steiner mit Joel Basman, Noémie Schmidt | Schweiz 2017
Deutsch/Jiddish | ab 6(12) Jahren | 92 Minuten

Blaze – eine wahre Musiker-Liebesgeschichte

Sonntag, 18. November um 11.00 Uhr; von Ethan Hawke mit Ben Dickey, Alia Shawkat | USA 2018
Originalversion mit dF-Untertiteln | ab 12(14) Jahren | 126 Minuten

A Dog's Life – ein Hundeleben

Sonntag, 18. November um 17.30 Uhr; Film mit live Musik – in Zusammenarbeit mit dem Kammerorchester Sankt Gallen; von und mit Charlie Chaplin | USA 1918
Stummfilm | Ouvertüre: Werke von Leroy Anderson

Zwitscherland – wie das Land, so die Vögel

Dienstag, 20. November um 19.30 Uhr; Mittwoch, 28. November um 19.30 Uhr; von Marc Tschudin | Dokumentation | Schweiz 2018
Dialekt | ab 0 Jahren | 80 Minuten

Woman at War – humorvolle, scharfzüngige Komödie

Mittwoch, 21. November um 19.30 Uhr; von Benedikt Erlingsson mit Halldóra Geirharðsdóttir, Davíð Þór Jónsson, Ómar Guðjónsson, Jóhann Sigurðsson | Island 2018
Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 10(14) Jahren | 101 Minuten



André Schlatter
Stadtpräsident 2019

Stimmen Sie am 25.11.18 für André Schlatter

andre-schlatter.ch

Erreichen Sie mehr!

Für nur 90 Franken erreichen Sie hier 6'800 Amriswiler Haushalte.

Mehr Infos unter: www.stroebele.ch/amriswilaktuell

Kleinanzeigen Marktplatz

Charmante Aushilfe in Tagesbar gesucht.
1 halber Tag, ca. 8 Std. p.Woche.
Gute Verdienstmöglichkeit.
Pavillon Bar Amriswil,
076 315 77 45, gibt gerne Auskunft.

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil aktuell»: Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: info@stroebele.ch / 071 466 70 50

Ein halbes Jahrhundert fern der Heimat

Am 12. Oktober 1492 hat der Genuese Christoph Kolumbus auf dem Weg nach Indien Amerika entdeckt. Am 15. November 1968, eine Woche vor seinem 29. Geburtstag, hat der Amriswiler Weltdörfler Eric Kotz in der Weltstadt Hong Kong Einzug gehalten. Er ist sich dieses historischen Datums wohl bewusst und meint, in seiner alten Heimat dürfe man davon schon Kenntnis nehmen. Sein Wunsch sei uns Befehl...

Eric, wie lange hast du damals gebraucht, um in Fernost heimisch zu werden?

Eric Kotz: Das hat schon ein halbes Jahr gedauert. Mein reges Interesse, fremde Kulturen an Ort und Stelle kennenzulernen, hielt mich nicht nur in der Millionenstadt Hong Kong. Auch im 80 Kilometer entfernten Macau weitete ich meinen Horizont. 1969 flog ich nach Singapur und reiste dann mit der Bahn nach Malacca an die Küste. Weil dort keine Hotels existierten, logierte ich in einem «Government Resthouse», um schliesslich im Zug Kuala Lumpur zu erreichen.

Weisst du noch, wie sich 1968 dein Abreisetag aus der Schweiz gestaltete?

Eric Kotz: Natürlich ist mir der Abschied noch sehr präsent: Nebst meinen Eltern, meinem Bruder Werner und weiteren Verwandten hatte sich beinahe der ganze Wasserski-Club Romanshorn am Flughafen Kloten eingefunden. Mein Nachbar und Jugendfreund Dr. Hansruedi Oehler liess es sich nicht nehmen, mich persönlich zum Flugzeug zu begleiten.



Bild: zvg

Im Schweizer Restaurant «Chesa» innerhalb des Peninsula-Hotels Hong Kong trat Eric Kotz bei Fondue-Abenden als gern gehörter Akkordeonist auf.

Mir ist noch heute unerklärlich, wie er es schaffte, dahin zu kommen, ohne Swissair-Angestellter zu sein.

Du hast dich als erfolgreicher Geschäftsmann etablieren können. Was hat sich seit deiner Ankunft in Hong Kong getan?

Eric Kotz: Vor einem halben Jahrhundert zählte die Stadt 4 Millionen Einwohner. Heute sind es schier doppelt so viele. Das ärgert mich. Seit vielen Jahren werden täglich legal 150 Personen von China hierher geschleust. Gerne denke ich an die ruhige und gepflegte Kolonialzeit zurück, als Hong Kong noch Britische Kronkolonie (BCC) war. Auch in diesem

Berufliche Herausforderungen und eine charmante Chinesin

Eric Kotz kam 1968 als Mitarbeiter der Zürcher LUWA AG in die damals britische Kolonie Hong Kong. 1972 wechselte er zur Firma Siber Hegner, die zugleich die Bühler-Vertretung für Mehl- und Futtermühlenbau inne hatte. 1983 gründete er die Kotz Engineering Ltd., ein Unternehmen, das auf Planung, Verkauf und Installation von Grossküchen spezialisiert ist. Ein Jahr später vertraute ihm das Uzwiller Unternehmen GBU seine Vertretung für Hong Kong und den südlichen Teil Chinas an.

Schicksalhaft war Erics Begegnung mit der Chinesin Sin Bun alias Katherine, die er an einem Rotarier-Treffen 1977 kennenlernte. «Der Junge mit der Handharmonika» hatte es der charmanten Chinesin angetan: 1982 heirateten die beiden.

Katherine und Eric Kotz kommen regelmässig in die Schweiz. Vor acht Jahren war der «Ur-Amriswiler» Gast in der Erzählstunde im Ortsmuseum; 2016 gab er im Rahmen der Sommerreihe «Ausgewandert» der Thurgauer Zeitung Auskunft über seinen Alltag in Fernost.

Beim alljährlichen Treffen der «39er» (es findet zumeist in der Amriswiler Badi in Uttwil statt) dokumentierte Eric Kotz im vergangenen Sommer seine damalige Ankunft mit einem «Live-Bericht». Sein Brief, datiert vom 26. November 1968, schildert erste Eindrücke aus dem Fernen Osten. Wer sich für das Schriftstück interessiert, kann es unter der Mailadresse kotzek@netvigator.com anfordern. (fis)

Umfeld gilt eben, was in früheren Zeiten die Schweizer Männerchöre so inbrünstig gesungen haben: «Die alten Strassen noch, die alten Häuser noch, die alten Freunde aber sind nicht mehr...» Zu meiner Freude weiss ich allerdings, dass viele von ihnen noch da sind – in Amriswil ebenso wie in Hong Kong.

Notiert: Hans Ruedi Fischer (fis)

STADT UND LAND

ABA-Kerzenziehen

Das ABA-Kerzenziehen findet dieses Jahr von Mittwoch, 21. November, bis Samstag, 1. Dezember, im ABA an der Arbonerstrasse 17 in Amriswil statt. Der ABA-Gewölbekeller ist von Montag bis Freitag, 15 bis 19 Uhr, und am Samstag, 10 bis 16 Uhr, geöffnet. Gruppen sind jeweils an den Vormittagen gegen Voranmeldung herzlich willkommen. Anmeldungen nimmt die Abteilung Gärtnerei, Ilona Ghenzi, unter 071 414 13 59 oder ilona ghenzi@aba-amriswil.ch gerne entgegen. Weitere Infos unter www.aba-amriswil.ch.



Mit viel Freude stellen die Kinder kreative Kunstwerke aus Wachs her.

Heute: Simon & Jan

Scharfzüngige, absurd-komische Texte kombiniert mit meisterhaften Gitarrenklängen – Simon & Jan sind die neuen Sterne des deutschen Musik-Kabaretts. Intelligente Texte aus popkulturellen Versatzstücken, schräge Reime, deren hintergründiger Sinn sich manchmal genüsslich langsam im Gehirn entfaltet und überraschende Wendungen, Ecken und Kanten zeichnen das Liedermacher-Duo aus und zwingen das Publikum auch bei den ganz ruhigen Tönen gebannt zuzuhören.

Heute im Kulturforum ab 20.15 Uhr zu sehen und hören. Eine Online-Kostprobe findet man auch unter www.lebenmitkultur.ch.

Morgen: Light Night ...

Der Chor Amazonas zeigt morgen Samstag, 17. November, 20 Uhr, all seine Facetten im Kulturforum und geizt nicht mit musikalischen Überraschungen. So rockt der Kinder- und Jugendchor mit Band als Special-Act die Bühne. Kleininformationen mit spannendem Repertoire setzen weitere Akzente in einem vielfältigen Programm – von träumerischen Balladen bis hin zu fetzigen Rocksongs. Eintritt: 15 Franken.

... und: Kinderkonzert

Bereits zum siebten Mal findet morgen Samstag, 17. November, 14 Uhr, das beliebte Kinderkonzert des Chor Amazonas im Kulturforum statt. In diesem Jahr treten insgesamt sieben Chöre aus der Region auf und präsentieren dem Publikum Lieder zum Mitsingen und Mittanzen. Eintritt frei, Kollekte.

Rock&Roli's: Tag der offenen Tür

Am Samstag, 24. November, von 10 bis 16 Uhr öffnet die Musikschule R&R (Rock&Roli's) an der Kirchstrasse 2b ihre Türen. Gestaffelt werden die Kurse Gitarre, Bass, Blechblasinstrumente, Schlagzeug und Klavier vorgestellt, wobei man natürlich auch Instrumente ausprobieren und Fragen stellen darf. Da bald Weihnachten ist, bekommt jeder, der sich im Monat November und Dezember für das R&R-Angebot interessiert, eine kostenlose Probelektion (30 Minuten) geschenkt. Somit kann man einerseits sein Lieblingsinstrument und andererseits die R&R-Lehrer kennenlernen.

Schlager, Schnulzen, Evergreens

Das Jahreskonzert des «Gemischten Chors Dozwil und Umgebung» vom Sonntag, 18. November, 17 Uhr, steht unter dem Motto «Schlager, Schnulzen, Evergreens». Unvergessene Hits, die Jahrzehnte überlebten, wie «Marmor, Stein und Eisen bricht», «Rote Lippen soll man küssen» oder «Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett» stehen unter anderem auf dem Programm.

Sieben Männer und 24 Frauen werden mit Stücken, die ganze Generationen in die Tanzlokale lockten und im Radio für gute Stimmung sorgten, begeistern. Eintritt frei, Kollekte.

Tennis für Senioren

Tennis ist eine vielseitige, attraktive Sportart, die nicht nur förderlich für die körperliche und geistige Fitness von Jung und Alt ist, sondern vor allem

Evangelische Kirche: Laiengottesdienst

«Worte wirken» ist das Motto des Laiengottesdienstes vom Sonntag, 18. November, 10 Uhr in der evangelischen Kirche Amriswil. In diesem Jahr ist der Gottesdienst auf Familien ausgerichtet. Es sind also auch Kinder jeden Alters herzlich willkommen. Mit einem engagierten und motivierten Team steckt Sozialdiakonin Tabea Kunz mitten in den Vorbereitungen.

Seit Menschen sprechen können, wollen sie mit ihren Worten etwas bewirken. Nicht immer gelingt es, das zu erreichen, was sie eigentlich möchten. Kommunikation ist etwas Anspruchsvolles. Worte können heilend oder verletzend wirken. Im Buch der Sprüche sind viele Verse zu finden, welche sich mit der Wirkung von Worten auf Menschen befassen. Zwei von ihnen werden im Laiengottesdienst vom 18. November genauer anschaut. Dabei kommen auch die Kinder auf ihre Kosten. Das Team um Tabea Kunz lädt alle herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst ein.

Ausstellung bei Ginkgo Blumen

«Kalte Tage – Stille Nächte. Friede in Erwartung. Warmes Licht ins Dunkel.» Mit diesen Worten lädt Ginkgo Blumen zur Ausstellung 2018. Die Spezialistin für Blumen, Wohnaccessoires und Gartenmöbel stellt von 23. bis 25. November im Hauptgeschäft an der Bahnhofstrasse 22 in Amriswil aus. Geöffnet ist die Ausstellung am Freitag, von 18 bis 21 Uhr, am Samstag, von 10 bis 17 Uhr, und am Sonntag, ebenfalls von 10 bis 17 Uhr. Während den Einrichtungs-

arbeiten bleibt das Geschäft am Freitag, 23. November, bis Ausstellungs-Eröffnung geschlossen.

Sandra Reinhart möchte in den Stadtrat

Die Grüne Partei Amriswil hat an ihrer letzten Versammlung Sandra Reinhart als Kandidatin für die Stadtratswahlen vom 10. Februar 2019 nominiert. Sandra Reinhart ist landwirtschaftliche Unternehmerin mit kaufmännischer Ausbildung und Umweltfachfrau mit eidgenössischem Fachausweis. Sie lebt seit 2010 in Amriswil und führt mit ihrem Mann den Landwirtschaftsbetrieb Weiherhof. Schwerpunkte ihrer bisherigen politischen Tätigkeit sind Umwelt und Energie. Sandra Reinhart ist Präsidentin der Grünen Amriswil.

Volley Amriswil setzt sich durch

In einem hochspannenden Spiel gewann Lindaren Volley Amriswil das Spitzenspiel gegen den Tabellenzweiten Volley Schönenwerd mit 3:1-Sätzen (25:20, 25:19, 23:25, 25:22). Die Partie war über weite Strecken von grosser Nervosität geprägt.

Morgen Samstag steigt um 17 Uhr in der heimischen Tellenfeld-Halle der Klassiker Lindaren Volley Amriswil gegen Näfels. Der verlustpunktlose Leader Amriswil trifft dabei auf ein Glarner Team, das sich gewaltig im Umbruch befindet. Nach vier Spielen ohne Punktgewinn holte sich Näfels aber just vor dem Amriswiler Spiel den ersten Sieg. Wenn das nicht beflügelt!



Die Spieler von Volley Amriswil sind erleichtert nach dem Sieg gegen den Tabellenzweiten Schönenwerd.

Stadtpräsidium Amriswil:
Wir unterstützen
André Schlatter, weil
er als einziger Kandidat
ein nachvollziehbares
Programm hat und klare
Standpunkte vertritt.
(andre-schlatter.ch/
Standpunkte)



www.sp-amriswil.ch

LINDAREN
volleyamriswil

Samstag, 17. November 2018

17.00 Uhr, Amriswil
Sporthalle Tellenfeld

LINDAREN
Volley Amriswil –
biogas volley näfels

Festwirtschaft
und Fonduestübli

www.volleyamriswil.ch

PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Engagement für
die Gesellschaft –
Ihre Herausforderung!

Für unseren Steuererklärungsdiens suchen
wir per sofort oder nach Vereinbarung

einen freiwilligen
Trehänder (w/m)

• wohnhaft in Amriswil

Sie übernehmen Steuererklärungs-Mandate
älter Menschen. Damit leisten Sie einen
wertvollen Beitrag zu Gunsten der Selbstän-
digkeit dieser Personen.

Sie bringen mit:

- fundierte Kenntnisse im Steuerwesen
- kommunikative und soziale Kompetenz,
insbesondere Geduld und Verständnis
für die Anliegen von älteren Menschen

Wir bieten Ihnen:

- moderate Entschädigung
- Mitwirkung in einem aufgestellten Team
- Möglichkeit zur Weiterbildung

Fühlen Sie sich angesprochen?
Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns.

Helga Leutenegger
Koordination Steuererklärungsdiens

Telefon 071 626 10 86
helga.leutenegger@tg.prosenectute.ch
www.tg.prosenectute.ch

Leben mit Kultur

Der Video-Blog des Amriswiler Kulturbeauftragten Andreas Müller

Diese Woche:

Zu Versen geschmiedeter Weltschmerz, umgarnt von zarten Melodien.
Die ausgezeichneten Kabarettisten Simon & Jan sind heute Abend um
20.15 Uhr im Kulturforum. Eine Kostprobe der clownesken Chronisten
der Wirklichkeit gibt es online als Blog.

www.lebenmitkultur.ch



Bis zu CHF 8000*
% EURO-BONUS

+3.9% LEASING**



hyundai.ch/promo

HYUNDAI

* EURO-BONUS von CHF 1000.–¹ bis CHF 8000.–² auf Bestellungen vom 1.11. bis 30.11.2018 oder bis auf Wider-
ruf | Immatikulation 1.11. bis 20.12.2018. Nur auf selektionierte Lagerfahrzeuge beim teilnehmenden Hyundai-
Partner. Nicht kumulierbar mit anderen Angeboten. Nur solange Vorrat und vorbehältlich Zwischenverkauf.
Beispiele (Listenpreis minus EURO-BONUS): ¹ i10 Origo* 1.0, CHF 15 800.– minus CHF 1000.– = CHF 14 800.– |
² Grand Santa Fe Vertex* 2.2 CRDi 4WD, CHF 60 500.– minus CHF 8000.– = CHF 52 500.–. Unverbindliche
Nettopreisempfehlungen inkl. 7.7 % MwSt. – ** Leasingkonditionen: Zinssatz 3.9% (effektiv 3.975%), Dauer
48 Mte. Erste grosse Leasingrate 33 %, Restwert 39 % (48 Mte.: i20, KONA), 36 % (48 Mte.: i30, IONIQ, Tucson,
Santa Fe, Grand Santa Fe). Fahrleistung 10 000 km pro Jahr, Vollkasko nicht inbegriffen. Keine Leasing-
vergabe, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Ein Angebot von Hyundai Finance. – Alle Abbil-
dungen: Symbolbilder.

Sichern Sie sich einen zusätzlichen Preisnachlass von bis zu CHF 2000.- !
Nur bis Ende November 2018!

Hyundai Center Romanshorn - Auto 1 AG, Reckholdernstr. 65,
8590 Romanshorn, Telefon +41 71 466 60 40, romanshorn.hyundai.ch

25. Nov. 2018:
Ihre Stimme zählt!



Gabriel
Macedo
unser neuer Stadtpräsident

FDP
Die Liberalen

Für alle.
Für Amriswil.

165 Personen aus Amriswil empfehlen ihn zur Wahl!

Adank Philipp, Adank Susan, Affentranger Jürg, Ammann
Markus, Bader Sonja, Bader Urs, Baratto Nadja, Biedermann
Wino, Bischofberger Thomas, Bösch Hermann, Bötschi Ma-
rina, Brändle Patric, Brändle-Ehrbar Silvia, Brivio Sascha,
Bruggmann Max, Bruggmann Ursi, Buffoni Victor, Contar-
tese Jose Michele, Cornella Guido, Cornella Ruth, Diethelm
Claudia, Dudli Bruno, Durante Gioj, Eggmann Doris, Eggmann
Paul, Eicher Peter, Enderle Renate, Fehr Peter, Fischer Bru-
no, Fischer Helga, Fischer Roman, Fleischer Matti, Friede-
rich Andreas, Gisler Heinz, Granwehr Priska, Griesemer
Franz, Grisolia Andrea, Grob Brigitta, Grob Theo, Häberlin
Elisabeth, Halter Beatrix, Herzig Irene, Herzig René, Hess
Hermann, Hess Rolf, Hess-Grögli Christa, Hofer Doris, Hofer
Markus, Hungerbühler Céline, Hungerbühler Remo, Hunger-
bühler Richard, Jäckle Miriam, Jäger Rita, Jans Marisa, Joho
Brigitte, Keller Stefan, Kradolfer Dean, Krattiger Kurt, Krat-
tiger Monika, Krattiger Urs, Kronenberg Urban, Laib Emil,
Laib Katja, Laib Matthias, Laib Seraina, Leumann Christine,
Longo Bernadette, Lopes David, Lüthi Michael, Lüthy Jasmi-
na, Lüthy Roger, Mangold Ruth, Mangold Sere, Mauchle Sara,
Mauchle Urs, Mayer Manon, Mayer Stefan, Mayer-Staeheli
Octavia, Meier Maria Dolores, Meier Markus, Meier Sandra,
Meili Gregor, Memeti Ilhan, Menegola Monika, Menegola Reto,

Menegola Sabrina, Mettler Alex, Mettler Alwina, Mirseloski
Mirzo, Müller Hans, Müller-Moser Barbara, Munz Barbara,
Munz Hans, Murmann Nicole, Musa Nello, Nauer Matthias,
Neelsen Heinz, Neelsen Sieglinde, Nünlist Markus, Nünlist
Sandra, Nyffenegger Ueli, Paoletto Monika, Raimann Jasmin,
Raimann Jessica, Reber Claudia, Renzi Christa, Rickenbach
Janique, Rickenbach Martin, Rutishauser Björn, Rutishauser
Lisa, Rutishauser Rolf, Rutishauser-Eschenmoser Jacque-
line, Sallmann Andi, Sax Gaby, Scalco Helen, Scalco Renato,
Schär René, Schmidhauser Urs, Schneggenburger Martin,
Schneider Heidi, Schoop Hans-Jörg, Schoop Karin, Schoop
Michael, Schoop Sandra, Sechi Luca, Siegwart Walter, Signer
Walter, Simon Dario, Soller Marcel, Sonderegger Lea, Sta-
hel Brigitte, Stahel Hansjörg, Stahel Helen, Stahel Markus,
Stahel René, Stahel Sandra, Steffen Paul, Steininger Elsbeth,
Steininger Hans-Peter, Stoller Joachim, Streuli Bernadette,
Tobler Fredi, Tobler Uschi, Ullmann Bruno, Ullmann Lars,
Ullmann Monika, Veillard Judith, Viudez José, Walter Bri-
gitte, Walter Roland, Warger Bettina, Warger Franz, Weber
Peter, Widler Tobias, Windler Bernhard, Windler Rosi, Win-
terhofen Esther, Winterhofen Roland, Zaia Deborah, Zatti Ni-
cole, Zellweger Celina, Zürcher Colin, Zürcher Kevin, Zürcher
Ruth, Zweifel Peter.

DANKE für Ihre Unterstützung!

www.gabriel-macedo.ch